

LICHTENBERGER Rathausnachrichten

3. Dezember 2011 · Nr. 12, 11. Jahrgang HL · erscheint monatlich · Anzeigen: Tel. 293 88 88 · Redaktion: Tel. 90 296 -33 12 · Vertrieb: Tel. 293 88 601

Gegründet 2001 · Monatszeitung für den Bezirk Lichtenberg · Auflage: 123.950 Exemplare · www.rathausnachrichten.de

ALLEE-CENTER
AN DER LANDSBERGER ALLEE 277
Sympathisch. Praktisch. Nah.

**DIESEN SONNTAG
13-18 UHR
VERKAUFSOFFEN**

**MEINE
WEIHNACHTS-
WELT**

FOTOS MIT DEM
WEIHNACHTSMANN

www.allee-center-berlin.de

Energie sparen und gewinnen

„Wetten, dass Sie es schaffen, neun Prozent Energie einzusparen!“ Mit diesem Aufruf sucht der neue Lichtenberger Bezirksbürgermeister Andreas Geisel Haushalte im Bezirk, die sich an der europaweiten Aktion „Energie-Nachbarschaften“ beteiligen. Zu gewinnen gibt es attraktive Preise und eine Reise nach Brüssel. Bei dieser Aktion werden fünf bis zwölf Haushalte von Projektkoordinatoren zu einer Energie-Nachbarschaft zusammengeschlossen, um mindestens neun Prozent Strom- und Heizkosten im Vergleich zum Vorjahr einzusparen und sich dabei zu unterstützen.

Die Aktion läuft vier Monate. Ein Energiecoach gibt den Haushalten Ratschläge und motiviert. Die Teilnehmer haben keinen großen Aufwand. Sie notieren lediglich wöchentlich die Zählerstände von Heizung und Strom. Die Wette beginnt jetzt, Anfang Dezember. Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass der Energieverbrauch wohnungsbezogen abgelesen wird. Die EU fördert die Kampagne.

Weitere Informationen erhält man von Klimaschutzmanagerin Kirsten Schindler, Telefon 90 296 -42 05, E-Mail Kirsten.Schindler@lichtenberg.berlin.de. Anmeldung unter www.Energie-Nachbarschaften.eu.



Advent in Lichtenberg

Auch in diesem Jahr freuen sich nicht nur die Kinder auf die Weihnachtszeit. Viele Menschen suchen Besinnlichkeit im Advent. Für die Christen wurde Jesus geboren und ein Stern erschien über dem Himmel des Morgenlandes. Für fast alle ist die Adventszeit mit Freude und Zuversicht verbunden, die auch im Gespräch und den Künsten gefunden werden kann. Unser Bezirk bietet dazu in der Adventszeit viele Gelegenheiten. So erzählt der ehemalige Leiter der Archenhold-Sternwarte, Professor Dieter B. Herrmann, am 13. Dezember um 19 Uhr im „ratskeller“ aus seiner Sicht vom Stern von Bethlehem. Bei einem Konzert der Schostakowitsch-Musikschule-Lichtenberg am 17. Dezember um 16 Uhr erklingen in der Erlöserkirche traditionelle weihnachtliche Melodien. Und an mehreren Tagen spielt das Theater an der Parkaue seine Weihnachtsgeschichte „Leuchte Berlin, leuchte“.

Mehr auf Seite 6.

Mittelalterlicher Adventsmarkt

Am Samstag und Sonntag, dem 3. und 4. Dezember findet wieder der kleine und gemütliche Weihnachtsmarkt auf dem Karlshorster Theatervorplatz statt. Der Weihnachtsmarkt bietet Ungeöhnliches. Da sind mittelalterliche Gewerke wie Schmiedekunst, Tischlerhandwerk und Kerzenzieherei zu erleben. Im beheizten Foyer des Theaters kann man aus Gewürzen, Waldfrüchten und Wurzeln Bastelarbeiten anfertigen. Karl, der Nikolaus und Horst, sein Weihnachtspferd haben Geschichten und Märchen mitgebracht.

Pflegestützpunkt umgezogen

Der Pflegestützpunkt der Volkssolidarität ist umgezogen. Die Beratungsstelle hat ihre neuen Räume in der Einbecker Straße 85 bezogen. Pflegebedürftige Menschen sollen, so lange es geht, in ihrer Umgebung betreut werden. Dazu gibt der Pflegestützpunkt den Betroffenen und Angehörigen fachliche Informationen und Beratungen. Das gilt auch für die Versorgung in einem Heim oder im betreuten Wohnen. Die Angebote dienstags von 9 bis 15 Uhr und donnerstags von 12 bis 18 Uhr sind kostenfrei. Termine und Hausbesuche können unter Telefon 98 31 76 30 vereinbart werden.

IN DIESER AUSGABE



INTERVIEW

Bezirksbürgermeister und Stadträte

Seite 3



SERIE

Denkmal des Monats: Max-Taut-Schule

Seite 7



SHOPPING

Neues aus dem Center Am Tierpark

siehe Beilage

Wir wünschen unseren Lesern, Kunden und Partnern ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2012.

Die nächste Ausgabe der Rathausnachrichten erscheint am 14. Januar 2012.

Rathausnachrichten

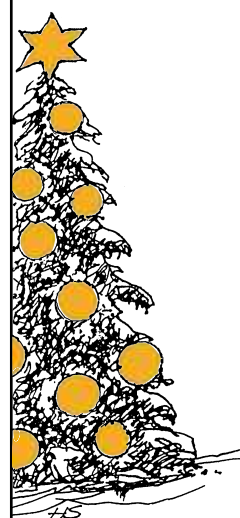
Wenn die Freizeit doppelt zählt

Einen Angehörigen zu pflegen erfordert viel Kraft und einen 24-Stunden-Einsatz. Nutzen Sie unsere **Tages-Pflege** bis 16 Uhr, um sich zwischendurch einmal vom Alltag ausruhen zu können oder Zeit für Besorgungen zu haben.

Wir sind immer für Sie da!

Verbund
Lichtenberger Seniorenheime

VLS. Die Senioren-Wohlfühl-Heime
Tel. 030 515 921 15 · www.vls-berlin.de



FROHE
WEIHNACHTEN
UND
EIN
GESUNDES
NEUES
JAHR

J. Sommer

**hörsysteme
sommer**

Konrad-Wolf-Str. 98 ☎ 971 14 74
Zwischen den Feiertagen haben wir geschlossen.

Das neue Bezirksparlament

Lichtenberger Rathausnachrichten stellen die 55 Bezirksverordneten vor

Die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Lichtenberg hat 55 Sitze. Die Linke stellt mit 20 Bezirksverordneten die stärkste Fraktion. Die SPD hat 17 Sitze, die CDU sieben, die Piraten fünf und Bündnis 90/Die Grünen haben vier. Der BVV gehören außerdem, ohne Fraktionsstatus, zwei Verordnete der rechtsextremen NPD an. Rainer Bosse ist wieder zum Vorsteher der BVV gewählt worden. Die Bezirksverordneten sind bis zum Herbst 2016 Mitglieder der BVV.



Prof. Dr. Jürgen Hofmann



Norman Wolf (Nachrücker)



Kevin Hönicke (Nachrücker)



CDU
Fraktionsvorsitzender Gregor Hoffmann



Marvin Hemmerlein



Florian Lange



Hendrikje Klein



Kerstin Zimmer



Christian Kind



Thomas Drobisch



Yannick Meyer



DIE LINKE.
Fraktionsvorsitzender Christian Petermann



Janneh Magdo (Nachrücker)



Sandy Kliemann



Sandra Gerstädt



Tatjana Behrend



Dagmar Müller



SPD
Fraktionsvorsitzender Erik Gührs



Gregor Költzsch



Alina Pätzold



BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN
Fraktionsvorsitzender Michael Heinisch



Rainer Bosse



Michael Niedworok



Manfred Becker



Dirk Liebe



Christopher Pustola (Nachrücker)



Beate Kitzmann



Maja-Helen Feustel



Anja Ott



Blashka Brechel



Anne Meyer



Ulf Radtke



Bartosz Lotarewicz



Peter Fischer



Michael Räßler-Wolff



Henning Fahrenberg



Marianne Nedwed



Ronald Schulz-Töpken



Camilla Schuler



Katrin Framke



Katja Seidel



Jutta Feige



Kerstin Schiwalsky (Nachrücker)



PIRATEN PARTEI
Fraktionsvorsitzender Steffen Bornfleth



Cornelia Berger (NPD)



Ingeborg Görsdorf



Daniel Tietze



Teodora Gionova-Busch



Stefan Unger



PIRATEN PARTEI
Fraktionsvorsitzender Steffen Bornfleth



Cornelia Berger (NPD)



Michael Grunzt



Petra Weiting



Jutta Griep



Fritz Wolff



Helge Eichelberg



Manuela Tönhardt (NPD)

Kommunalpolitik für Lichtenberg

Der neue Bezirksbürgermeister Andreas Geisel und alle Stadträte über ihre Vorhaben und Lieblingsplätze

Ein Gespräch mit den Entscheidungsträgern des Bezirkes.

□ **Was möchten Sie bis 2016, bis zum Ende der Wahlperiode, erreichen?**

Andreas Geisel, Bezirksbürgermeister und Leiter der Abteilung Wirtschaft, Personal und Finanzen: Lichtenbergs Stimme soll im „Konzert“ der Berliner Bezirke deutlicher zu hören sein als bisher. Ich finde, wir Lichtenberger haben gute Gründe, selbstbewusst aufzutreten und uns nicht zu verstecken. Ich wünsche mir unseren Bezirk bunter, vielfältiger und toleranter. Bezahlbare Mieten und öffentliche Sicherheit sind Voraussetzungen für sozialen Frieden und Ausgleich.

Lichtenberg ist ein kinder- und familienfreundlicher Bezirk. Deshalb ziehen Familien zu uns und die Kinderzahlen steigen wieder deutlich an. Diese positive Entwicklung bedingt aber auch, dass wir für die erforderliche Infrastruktur sorgen müssen, also neue Kita- und Schulplätze in Wohnortnähe anbieten. Und das möglichst schnell. Die wirtschaftliche Entwicklung Lichtenbergs beschränkt sich noch zu sehr auf neue Supermärkte. Wir brauchen aber auch Arbeitsplätze im produzierenden Gewerbe. Die Leitidee zur Ansiedlung solcher Firmen ist „Lichtenberg als energischer Modellbezirk“.

Christina Emmrich, stellvertretende Bezirksbürgermeisterin, Bezirksstadträtin für Jugend und Gesundheit: Ich will auch künftig dazu beitragen, dass Lichtenberg seinem Ruf als kinder- und familienfreundlicher Bezirk, in dem sich auch die ältere Generation wohlfühlt, gerecht wird. Wir schaffen Kitaplätze, damit Kinder sich gut entwickeln und Eltern berufstätig sein können. Mir liegt sehr die kulturelle Kinder- und Jugendbildung am Herzen. Erfahrungen der letzten beiden Jahre zeigen, dass mit Projekten wie der „Kinderoper“ auch Eltern einbezogen und somit Familien stabilisiert werden. Deshalb werde ich dies fördern. Alle Altersgruppen brauchen ein funktionierendes Gesundheitswesen mit einem starken öffentlichen Gesundheitsdienst. Die wohnortnahe ärztliche Versorgung bleibt dabei ein wichtiges Anliegen.

Kerstin Beurich, Bezirksstadträtin für Bildung, Kultur, Soziales und Sport: Lichtenberg ist der „Kinder- und familienfreundliche Bezirk“. Mein Ziel ist es, dies durch seniorenbezogene Angebote und Projekte wie z.B. die Senioren-Uni



um das Prädikat „seniorenfreundlich“ zu ergänzen. In der Schulplanung ist es für mich wichtig, dass wir die erfreulich vielen Grundschulkindern unseres Bezirkes alle mit einem wohnortnahen Schulplatz versorgen können. Deshalb hat Schule in der Investitionsplanung Priorität. In den letzten fünf Jahren ist es mir gelungen, an den Lichtenberger Schulen den Sanierungsstau um 50 Millionen Euro abzubauen. Dies will ich konsequent fortsetzen. Auch möchte ich das Image Lichtenbergs als Sportbezirk weiter fördern. Das erste große Kulturereignis ist die Eröffnung des neuen Kulturhauses Karlshorst. Dieses möchte ich in naher Zukunft in der bezirklichen Kulturlandschaft neu verankern.

Die erfolgreiche Entwicklung der Lichtenberger Stadtbibliothek mit ihren vier Standorten und der Schostakowitsch-Musikschule möchte ich bewahren. Die Volks-

hochschule Margarete Steffin wird ihre Ausrichtung auf ein jüngeres Publikum weiter erhöhen.

Wilfried Nünthel, Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung: Ich möchte die gute Entwicklung, die der Bezirk in den vergangenen Jahren genommen hat, fortsetzen. Es gilt, weitere Standorte für den Wohnungsbau zu erschließen, das Sanierungsgebiet Alt Lichtenberg voranzubringen und die Rahmenbedingungen für die Entwicklung vorhandener wie die Neuansiedlung weiterer Unternehmen zu verbessern. Dazu gehören auch Infrastrukturmaßnahmen. Der Bezirk hat zahlreiche qualitativ hochwertige Grünanlagen, die es zu erhalten gilt. Wohnumfeldmaßnahmen sind notwendig, Gehwege müssen erneuert und Bordsteine abgesenkt werden. Das Ganze ist verbunden mit einer engen und zeitnahen Bürgerbeteiligung. Es gibt viel zu tun.

neuen Stadtplatz in Karlshorst. Er ist modern und verbreitet ein angenehmes Flair. Wenn ich ins Grüne will, zieht es mich zum Gutspark Falkenberg oder natürlich in den Tierpark.

Christina Emmrich: Da gibt es einige. Heute entscheide ich mich für das Café Lehmsofa in der Falkenberger Dorfkatte. Der frische Kuchen und die ausgesuchten Suppen sind ein echter Gaumenschmaus.

Kerstin Beurich: Ohne Zweifel der Tierpark Friedrichsfelde. Er ist unsere innerstädtische Oase und ein guter Ort, um Zeit mit der Familie zu verbringen und innere Ruhe zu finden.

Wilfried Nünthel: Da gäbe es viele zu nennen. Auf jeden Fall gehört der Tierpark Friedrichsfelde dazu.

Dr. Andreas Prüfer: Es ist schwer nur einen zu nennen, deshalb diesmal: Ein Abend auf der Trabrennbahn im Schnee – empfehlenswert.

□ **Welcher Ort gefällt Ihnen gar nicht und muss dringend verändert werden?**

Andreas Geisel: Das ehemalige Wohngebietszentrum in der Dolgenseestraße muss endlich saniert und wiederbelebt werden. Das ist bislang noch nicht gelungen und dafür werde ich mich einsetzen.

Der Bezirksbürgermeister und alle Stadträte haben ihre Diensträume im historischen Rathaus Lichtenberg in der Möllendorffstraße 6. Im Bild: Wilfried Nünthel, Kerstin Beurich, Andreas Geisel, Christina Emmrich und Dr. Andreas Prüfer (v.l.n.r.).

Dr. Andreas Prüfer, Bezirksstadtrat für Bürgerdienste, Ordnungsangelegenheiten und Immobilien: Ich möchte meinen Beitrag dazu leisten, den in den letzten Jahren erworbenen Ruf Lichtenbergs als lebens- und liebenswerter Teil Berlins weiterzuentwickeln. Wir sind gastfreundlich, ein attraktiver Wirtschaftsstandort und wir haben eine freundliche und lösungsorientierte Verwaltung. Das Bezirksamt Lichtenberg steht für modern und leistungsfähig bei ausgeglichenem Haushalt. Als „Zuständiger“ für Bürgerdienste und Ordnungsangelegenheiten liegen bei mir Schlüsselressorts, die das Wohlbefinden im Bezirk wesentlich bestimmen können. Die schnelle und unkomplizierte Lösung von Bürgeranliegen soll unser Markenzeichen sein.

□ **Welcher ist Ihr Lieblingsplatz in Lichtenberg?**

Andreas Geisel: Ich mag den

Christina Emmrich: Die ehemaligen Wohnheime in der Wartenberger Straße. Es würde das Gebiet erheblich aufwerten, wenn endlich die angekündigten Wohnungen und eine Kita gebaut würden.

Kerstin Beurich: Alle Orte Lichtenbergs haben ihren Charme, auch wenn hier und da noch Entwicklungsmöglichkeiten bestehen.

Wilfried Nünthel: Auch da gäbe es einige zu nennen, hier will ich jedoch niemandem zu nahe treten, da mir die damit verbundenen Umstände noch nicht vertraut sind.

Dr. Andreas Prüfer: Die Ruine am Baumarkt an der Landsberger Allee sollte schnell abgerissen werden. Weitere attraktive Möbel- und Fachmärkte können hier entstehen.

In der Januar-Ausgabe der Rathausnachrichten lesen Sie, welche Prioritäten der Bezirksbürgermeister und die Stadträte setzen.

BÜRGERSERVICE

BÜRGERSPRECHSTUNDEN

Bezirksbürgermeister und Leiter der Abteilung Wirtschaft, Personal und Finanzen, Andreas Geisel

Nach telefonischer Voranmeldung unter 90 296-33 00, Rathaus, Raum 117/118

Stellvertretende Bezirksbürgermeisterin und Bezirksstadträtin für Jugend und Gesundheit, Christina Emmrich

Donnerstag, 8. Dezember, 17 - 19 Uhr, nach telefonischer Anmeldung unter 90 296-63 00, Rathaus, Raum 203/204

Bezirksstadträtin für Bildung, Kultur, Soziales und Sport, Kerstin Beurich

Nach telefonischer Vereinbarung unter 90 296 -80 00, Rathaus, Raum 215

Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Wilfried Nünthel

Nach telefonischer Vereinbarung unter 30 296 -42 00, Rathaus, Raum 217/218

Bezirksstadtrat für Bürgerdienste, Ordnungsangelegenheiten und Immobilien, Dr. Andreas Prüfer

Dienstag, 13. Dezember, 16 - 18 Uhr, nach telefonischer Anmeldung unter 90 296 -40 00, Rathaus, Raum 205

BEZIRKSVERORDNETENVERSAMMLUNG UND AUSSCHÜSSE

Die BVV tritt am 15. Dezember um 17 Uhr in der Max-Taut-Aula, Fischerstraße 36, zusammen.

GEBIETSKOORDINATION LICHTENBERG

Gesprächstermine bitte telefonisch vereinbaren!

Malchow, Wartenberg, Falkenberg, Neu Hohenschönhausen Nord, Neu Hohenschönhausen Süd, Alt Hohenschönhausen Nord:

Bärbel Olhagaray, Tel. 92 79 -64 62, Büro: in der „Anna-Seghers-Bibliothek“, Lindencenter, Prerower Platz 2

Fennpfuhl, Alt Lichtenberg, Frankfurter Allee Süd, Alt Hohenschönhausen Süd:

Claudia Schulz, Tel. 90 296 -35 27, Büro: im Bürgeramt, Möllendorffstraße 5, Raum 3

Neu Lichtenberg, Friedrichsfelde Nord und Süd:

Bettina Ulbrich, Tel. 90 296 -35 23, Büro: Rathausstraße 8b, Raum 3

Rummelsburger Bucht, Karlshorst:

Sabine Pöhl, Tel. 512 10 86, Büro: Stolzenfelsstraße 1, Raum 3.0.3

BÜRGERÄMTER

Bürgeramt 1: Egon-Erwin-Kisch-Straße 106

Bürgeramt 2: Möllendorffstraße 5

Bürgeramt 3: im Center Am Tierpark, Otto-Schmirgal-Straße 1

Bürgeramt 4: Große-Leege-Straße 103

Die Außenstelle des Bürgeramtes in der Kfz-Zulassungsstelle Ferdinand-Schultze-Straße 55 bleibt bis zum 1. Januar 2012 geschlossen

Öffnungszeiten:

Montags 8 bis 15 Uhr, nur nach Terminvereinbarung; dienstags 11 bis 19 Uhr; mittwochs 8 bis 13 Uhr; donnerstags 11 bis 17 Uhr; 17 Uhr bis 19 Uhr nur für Berufstätige nach Terminvereinbarung; freitags 8 bis 13 Uhr; Samstag 9 bis 13 Uhr nur im Bürgeramt Möllendorffstraße 5

Mobiles Bürgeramt in der KultSchule, Sewanstraße 43, 10319 Berlin, dienstags von 9 bis 11 Uhr, im Kieztreff Karlshorst, Treskowallee 64 mittwochs von 9 bis 12 Uhr, im Jobcenter Lichtenberg, Gotlindestraße 93, donnerstags 8 bis 15 Uhr, in der Anton-Saefkow-Bibliothek, Anton-Saefkow-Platz 7, dienstags von 14 bis 18 Uhr, freitags von 9 bis 12 Uhr, im Senioren Centrum Am Obersee, Degnerstraße 11, jeden letzten Mittwoch im Monat von 14 bis 16 Uhr

Terminvereinbarung für die Bürgerämter

Bürgertelefon: 90 296 -78 00 montags 7 bis 15.30 Uhr, dienstags und donnerstags 9 bis 19 Uhr und mittwochs und freitags 7 bis 14 Uhr

Im Internet: www.berlin.de/ba-lichtenberg/aktuelles/aktuell03.html

Windrad auf dem Dach



Auf dem Dach des bezirkseigenen Gebäudes Zum Hechtgraben 1 wurde vor einigen Wochen eine Kleinwindkraftanlage des Typs Venco-Twister aufgebaut. Der erzeugte Strom wird in das Hausnetz eingespeist. Damit wird ein Ersuchen der BVV erfüllt. Das Bezirksamt zeigt erneut, wie wichtig ihm der Ausbau alternativer Energieerzeugung ist.

Das Windrad wurde im Rahmen eines Forschungsprojektes der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) installiert. Die Finanzierung ermöglichte das Umweltentlastungsprogramm des Senats. Foto: BA



Erster Spatenstich für neuen Garten

„Wir ernten, was wir säen“. Unter diesem Motto entsteht ein neuer Gemeinschaftsgarten im Ostseeviertel, in der Wiecker Straße 8-10. Auf dem Foto sind die beiden Koordinatoren der Garteninitiative, Clio Saal (Bildmitte) und Malte Ebner von Eschenbach (rechts im Bild mit Schaufel), am Tag des ersten Spatenstiches, am 4. November, zu sehen. Neben einem Winterapfelbaum und einem Süßkirschenbaum, wurden auch Frühlingzwiebeln eingesetzt. Auf den 6.000 Quadratmetern eines ehemaligen Kita-Geländes soll sich ein Ort des Gärtnerns und der Begegnung für Menschen jeden Alters und unterschiedlicher Kulturen entwickeln. Interessierte kontaktieren die Initiative bitte per Telefon 81 85 90 98 oder E-Mail garteninitiative@sozdia.de. Weitere Infos im Internet unter www.garteninitiative.sozdia.de. Foto: Michael Vogel

Berlins erste Klimaschutzmanagerin

Energieberatung auch für Privathaushalte

Lichtenberg ist der erste Berliner Bezirk mit eigener Stelle zum Klimaschutz. Am 1. November nahm die Diplom-Geographin Kirsten Schindler ihre Tätigkeit als Klimaschutzmanagerin im Bezirksamt Lichtenberg auf.

Zuvor war sie unter anderem langjährig bei einem Projektentwickler und der Berliner Energieagentur GmbH tätig. Dadurch bringt sie Erfahrungen auf dem Gebiet der Immobilienentwicklung, der energetischen Stadterneuerung und beim Netzwerkmanagement von Energieprojekten mit. Auf Grund der abteilungsübergreifenden Tätigkeit ist die Stelle direkt beim Bürgermeisterbüro angesiedelt. Vorerst ist die Projektstelle auf drei Jahre angelegt.

Arbeitsgrundlage für die Klimaschutzmanagerin ist das am 25. November 2010 von der Bezirksverordnetenversammlung beschlossene integrierte lokale Klimaschutzkonzept. Darin sind 30 Einzelmaßnahmen ausgewiesen. Sie beziehen sich auf die Handlungsfelder private Haushalte, Industrie und Gewerbe, Verkehr und kommunale Einrichtungen. Frau Schindler ist für die Initiierung und Koordination von Klimaschutzprojekten sowie die Vernetzung der dafür notwen-



Kirsten Schindler, die Fachfrau für Klimaschutz in Lichtenberg. Foto: BA

gen Akteure verantwortlich. „Ich hoffe, dass es mir gemeinsam mit den bezirklichen Fachabteilungen gelingt, Vereine, Gewerbetreibende, Wohnungsverwalter und -eigentümer, öffentliche Träger und vor allem die Lichtenberger BürgerInnen für Klimaschutzprojekte zu gewinnen.“, erläutert Kirsten Schindler. Einen Schwerpunkt ihrer Arbeit sieht sie im Bereich private Haushalte, da hier der Energieverbrauch am höchsten ist. Mit qualifizierten Energieberatungen und Kampagnen soll der Energieverbrauch gesenkt und der private Geldbeutel entlastet werden. Geplant sind weiterhin die Umsetzung eines energetischen Quartierskonzepts, Energiechecks in Handwerksbetrieben, die Weiterentwicklung des Lichtenberger Radwegkonzepts sowie die energetische Nutzung der im Bezirk anfallenden Biomasse. Nach drei Jahren soll sich die Kohlendioxidbilanz in Lichtenberg deutlich verbessert haben. Weitere Informationen: unter Telefon 90 296 -42 05, E-Mail kirsten.schindler@lichtenberg.berlin.de.

Wie jedes Jahr: die Jahresabschluss-Shows des SC Berlin im Sportforum

Eisgala: Stars und Sternchen zur Weihnachtszeit am 9. Dezember · **Turngala:** Weihnachten im Märchenwald am 15. Dezember
Am Start sind zahlreiche Deutsche Meisterinnen und Meister und Popsängerin Ella Endlich

Tradition verpflichtet, nach diesem Motto handeln der SC Berlin und die Verantwortlichen seiner Abteilungen Eiskunstlauf und Turnen gemeinsam mit dem langjährigen Hauptsponsor, der HOWOGE Wohnungsbau-Gesellschaft mbH. Auch in diesem Jahr wird es die beliebten Veranstaltungen zum Jahresabschluss im

Weihnachtsschaulaufen auch eine gewisse Generalprobe für die Deutschen Meisterschaften des Nachwuchses (15.-18. Dezember) und der Elite (6./7. Januar) in Oberstdorf. Es soll ein unvergesslicher Abend sportlicher Eleganz werden. Dafür sorgen ein Teil der deutschen Spitzenklasse, Nachwuchstalente und die kleinen Steppkes. Mit dabei sind die Deutschen Meister Sarah Hecken (Mannheim), Peter Liebers (SC Berlin) und die Synchroneiskunstlauf-Formation Team Berlin I. Das vom einstigen WM-Dritten René Lohse betreute Eistanzpaar Caroline und Daniel Hermann (Dortmund/OSP Berlin) sowie das Sportpaar Mari Vartman und Aaron van Cleave (Dortmund/SC Berlin) zeigen ebenfalls Ausschnitte aus ihrem Jahresprogramm. Erstmals ist auch eine Gruppe FreizeitsportlerInnen mit von der Partie. Die Berliner Pop-Sängerin Ella Endlich sorgt für eine musikalische Extra-Einlage, stellt Melodien aus ihrem Repertoire vor.

Die Turnerinnen und Turner starten ihre traditionelle Schau in der großen Sporthalle am 15. Dezember (19:00 Uhr, Einlass 18:00 Uhr). Choreographin Janine Fissler hat sich wieder ein neues Motto einfallen lassen und nennt die Gala zum bevorstehenden Fest „Weihnachten im Märchenwald“. „Über 130 TurnerInnen, Artisten und Gymnastinnen werden mit dabei sein, wenn eine Vielfalt alter und aktueller Märchen turnerisch dargestellt wird“, sagt Trainer und Organisationschef Jens Milbradt. Die Turn-Abteilung zeigt eine imposante Schau ihres breiten Spektrums vom Kinderturnen über den Freizeit- und Breitensport



bis hin zum Spitzensport. So starten der EM-Teilnehmer Brian Gladow, der Deutsche

Ex-Meister am Pauschenpferd Philip Sorrer und Medaillengewinnerinnen im Jugendbereich wie Elisa Chirino, Nils Dunkel oder Dario Sissakis. Akrobatik der Sonderklasse präsentiert wieder die Showgruppe Cosmic Artists mit ehemaligen Deutschen Meisterinnen. Rhythmische Sportgymnastinnen vom Landesleistungszentrum Berlin geben Einblick in ihr Können. „Es wird ein vorweihnachtliches Spektakel aus Licht, Komposition, Musik und faszinierenden Bewegungen“, verspricht Jens Milbradt.



Karten für die Turngala gibt es zu 9 € und 12 € unter www.btb.ticket-stern.de oder unter Tel.: 030/44326326.

Hohenschönhausener Sportforum am Weißenseer Weg geben. In der großen Eishalle werden am 9. Dezember (19:00 Uhr, Einlass 18:00 Uhr) die Eiskunstläuferinnen und -läufer mit Sprüngen, Pirouetten und tänzerischer Klasse das Publikum begeistern – unterstützt von bezaubernden Melodien. Schließlich ist das

Der Vorverkauf für „Stars und Sternchen zur Weihnachtszeit“ hat begonnen. Karten zu 17€ (Kategorie 2) und 24€ (Kategorie 1) zzgl. Vorverkaufsgebühr erhalten Sie unter Tel.: 030/44304430.



Vermietungsangebote (Angebote unverbindlich. Änderungen vorbehalten.)

Lichtenberg Nord-West



Naher Friedrichshain
Scheffelstr. 27,
10367 Berlin
(WE-Nr. 24789.054)
5-geschossiges Gebäude
Baujahr: 1928
Sanierung: 2004
2. Etage, Zentralheizung,
Küche mit Fenster, Bad mit
Fenster, Anschluss für
Highspeed-Internet, Bad
gefliest, Küche gefliest
Verfügbar: ab 01.02.2012
2-Zi.-Whg., ca. 60 m² Wfl.

Kaution: 3 Kaltmieten
Kaltmiete: 405,00 EUR
Nebenkosten: 120,00 EUR
Gesamtmierte: 525,00 EUR

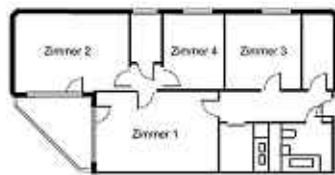
Weitlingkiez



Wohnen im Sonnenhof
Marie-Curie-Allee 62
10315 Berlin
(WE-Nr. 24032.010)
5-geschossiges Gebäude
Baujahr: 1925
Sanierung: 1998
5. Etage, Zentralheizung,
Küche mit Fenster, Bad
mit Fenster, Bad gefliest,
Küche gefliest, Verfügbar:
ab sofort
3-Zi.-Whg., ca. 76 m² Wfl.

Kaution: 3 Kaltmieten
Kaltmiete: 454,38 EUR
Nebenkosten: 174,94 EUR
Gesamtmierte: 629,32 EUR

Hohenschönhausen Nord-Ost



Am Rande des Barnims
Prendener Str. 30
13059 Berlin
(WE-Nr. 13621.004)
19-geschossiges Gebäude
Baujahr: 1989
Sanierung: 1998
2. Etage, Zentralheizung,
Balkon, Aufzug, Kabel-TV,
Bad gefliest, Küche
gefliest Verfügbar: ab
sofort
4-Zi.-Whg., ca. 83 m² Wfl.

Kaution: 3 Kaltmieten
Kaltmiete: 441,00 EUR
Nebenkosten: 187,24 EUR
Gesamtmierte: 628,24 EUR

Im Ostseeviertel



Komfortable Starter-Wohnung
Zingster Str. 25
13051 Berlin
(WE-Nr. 12347.050)
19-geschossiges Gebäude
Baujahr: 1987
Sanierung: 1998
8. Etage, Zentralheizung,
verglaster Balkon, Aufzug,
Kabel-TV, Bad gefliest,
Küche gefliest
Verfügbar: ab 01.12.2011
2-Zi.-Whg., ca. 56 m² Wfl.

Kaution: 3 Kaltmieten
Kaltmiete: 359,41 EUR
Nebenkosten: 117,83 EUR
Gesamtmierte: 477,24 EUR

Karlshorst



Viel Platz im sanierten Altbau
Ehrenselsstr. 23
10318 Berlin
(WE-Nr. 26101.007)
3-geschossiges Gebäude
Baujahr: 1930
Sanierung: 2000
1. Etage, Zentralheizung,
Balkon, Küche mit Fenster,
Bad mit Fenster, Bad
gefliest, Küche gefliest,
Parkett
Verfügbar: ab 16.11.2011
4-Zi.-Whg., ca. 128 m² Wfl.

Kaution: 3 Kaltmieten
Kaltmiete: 840,41 EUR
Nebenkosten: 223,04 EUR
Gesamtmierte: 1063,45 EUR

Literatur & Gespräche

Die Rache des kleinen Weihnachtsmannes

6. Dezember, 19 Uhr

Klaus Feldmann liest etwas andere Weihnachtsgeschichten von Autoren des Eulenspiegel Verlages
 Anna-Seghers-Bibliothek, Prerower Platz 2; 13051 Berlin; Tel. 92 79 64 10

Irina - eine wolgadeutsche Tragödie

12. Dezember, 19.30 Uhr

Geschichte einer russlanddeutschen Familie
 studio im hochhaus, Zingster Str. 25
 13051 Berlin, Tel. 9 29 38 21

Der Stern von Bethlehem

13. Dezember, 19 Uhr

Legende oder Wirklichkeit? Talk im Ratskeller mit Dieter B. Herrmann;
 Eintritt: 2, erm. 1 €
 Galerie ratskeller, Möllendorffstr. 6,
 10367 Berlin, Tel. 9 71 11 03

O, Du käufliche ...

14. Dezember, 14.30 Uhr

Weihnachtsprogramm mit Lutz Hoff;
 Eintritt: 4 € (mit Kaffee und Kuchen)
 Stadtteilzentrum Lichtenberg-Nord, Hagenstr. 57, 10365 Berlin, Tel. 57 79 94 19

Gustav Kielblock und die Magdalene

19. Dezember, 15.30 Uhr

Gespräch zu Tee und Kaffee, mit Sonja Klöden; Eintritt: 3, erm. 2 €
 Studio Bildende Kunst, John-Sieg-Str. 13,
 10365 Berlin, Tel. 55 3 22 76

Kultur & Bildung

Weihnachtsfeier mit dem Singkreis

15. Dezember, 14 Uhr

Beliebte Weihnachtslieder zum Mitsingen; Kosten 3 €
 Nachbarschaftshaus im Ostseeviertel
 Ribnitzer Straße 1 b, 13057 Berlin
 Tel. 9 62 77 10

Weihnachten uff Berlinerisch

22. Dezember, 19 Uhr

Traditionell und frech aufbereitet von Sängerin Velia Krause; Kosten 7, erm. 5 €
 Nachbarschaftshaus im Ostseeviertel
 Ribnitzer Straße 1 b, 13057 Berlin
 Tel. 9 62 77 10

Weihnachtlicher Kunstbasar mit Lesung

9. Dezember, 15 Uhr

Malerei, Fotografien und Kunsthandwerkliches, 16.30 Uhr Lesung mit Regine Röder-Ensikat
 Studio Bildende Kunst, John-Sieg-Str. 13,
 10365 Berlin, Tel. 55 3 22 76

Galeriefrühstück

14. Dezember, 10 Uhr

„Weihnachten in der Malerei“ mit Jörg Bock; Kosten 5,50 €
 Studio Bildende Kunst, John-Sieg-Str. 13
 10365 Berlin, Tel. 55 3 22 76

Offener Familiensamstag

17. Dezember, 15 Uhr

Weihnachtsbasteln, um Voranmeldung wird gebeten; Kosten 2,50 €
 Kinderkunst ohne Führungskreuz, Siegfriedstr. 29a, 10365 Berlin, T. 5 53 04 77

Fotos aus Kaliningrad



Die neue Rathausausstellung ist der Stadt Kaliningrad gewidmet. Der Kaliningrader Fotoclub „Gelios“ hat sie seinem Städtepartner Lichtenberg zur Verfügung gestellt. Bis zum 6. Januar sind die Aufnahmen zu sehen.

Etwas 40 Fotos zeigen die Stadt in vielerlei Facetten, von der Freude des Frühlingsblühens bis zur Stille nach dem Schneefall. Zu sehen sind unter anderem Straßen und Häuser, der mittelalterliche Dom, moderne Bauten, Schiffe im Hafen, romantische Parks sowie Menschencharen im Zentrum und, nicht zu vergessen, der „Genius der Stadt“ – der Philosoph Immanuel Kant. Ein Motiv, das da nicht fehlen darf: der berühmte Dom. Der Denker wurde hier beigelegt. Kant hat in den Seelen der Bewohner die Gegenwart mit der Vergangenheit versöhnt.

Die Ausstellung in der 1. und 2. Etage des Rathauses in der Möllendorffstraße 6 ist montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr zu sehen. Da der Ratssaal nicht jederzeit zugänglich ist, wird um vorherige telefonische Nachfrage unter 90 296 -22 22 gebeten.

Foto Fotoclub „Gelios“

Senioren

Weihnachtszeit - Schöne Zeit

8. Dezember, 14 Uhr

Die Sopranitas; Kosten 3 €
 Seniorenbegegnungsstätte (SBSt.)
 Ribnitzer Str. 1b, Tel. 9 29 71 68

Zum Weihnachtsmarkt im Schloss und Gut Liebenberg

11. Dezember, 11 Uhr

Kosten 35 €, Kartenvorverkauf
 SBSt. Joachimsthaler Str. 2, T. 9 86 85 11

Seniorenweihnachtsfeier

13. Dezember, 18 Uhr

Eintritt: 3 €
 Nachbarschaftshaus Orangerie, Schulze-Boysen-Str. 38, 10365 Berlin, T. 55 48 96 35

Weihnachtliche Klänge

13. Dezember, 14 Uhr

Mit dem Ensemble Kristall Berlin;
 Eintritt: 6,50 € (mit Kaffee u. Stollen)
 SBSt. "Am Tierpark", Sewanstr. 235,
 Tel. 51 09 81 60

Weihnachtslieder

14. Dezember, 14.30 Uhr

Die Sopranistin Sylvia Quaes singt;
 Kosten 4 €, Anmeldung erbeten
 SBSt. Hönower Str. 30a, Tel. 5 09 81 08

Großer Silvesterball

31. Dezember, 14 Uhr

mit Rainer Luhn und der Little-Party-Band; Eintritt: 8 € (inkl. Kaffeegedeck)
 SBSt. Einbecker Str. 85, Tel. 5 25 20 42

Silvesterfeier

31. Dezember, 14.30 Uhr

mit dem OhrwurmExpress; Eintritt: 4 €
 SBSt. Ruschestr. 43, Tel. 5 59 23 81

IMPRESSUM

LICHTENBERGER
Rathausnachrichten

Zeitung des Bezirksamtes Lichtenberg von Berlin für den Bezirk Lichtenberg und seine Ortsteile. Erscheinungsweise monatlich. Beliefert werden alle erreichbaren Haushalte. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Belieferung.

Gemeinsame Herausgeber:
 Bezirksamte Lichtenberg, 10360 Berlin
 BVZ Anzeigenzeitungen GmbH
 Karl-Liebknecht-Straße 29 · 10178 Berlin

Erreichbarkeit:
 • Redaktion:
 Tel.: (030) 90 29 6-33 12 · Fax: -33 19
 pressestelle@lichtenberg.berlin.de
 • Anzeigen:
 Tel.: (030) 293 88-88 · Fax: -7449
 werbung@rathausnachrichten.de

Redaktion und Gestaltung:
 Christian Schwenkenbecher (V.i.S.d.P.)
 redaktion@rathausnachrichten.de
 Carmen Weber, Diana Eisenach,
 Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit,
 Bezirksamte Lichtenberg.
 Alle mit Bezirksamte (abgekürzt BA)
 gekennzeichneten Beiträge sind Texte der
 Pressestelle des Bezirksamtes Lichtenberg.

Geschäftsführung:
 Hagen Königseder
 Heinz Kieglend
 Oliver Rohloff

Anzeigensatz und Repro:
 MZ Satz GmbH Halle

Druck:
 BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH
 Am Wasserwerk 11
 10365 Berlin



Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der Herausgeber gestattet.



Druckauflage
 124.950 Exemplare
 Es gilt die Preisliste Nr. 4 vom
 01.01.2007

Dance Up Your Mind - Tanzimprovisation

10. Dezember, 11 Uhr

Ein Workshop
 Margarete-Steffin-Volkshochschule,
 Paul-Junius-Straße 71, 10369 Berlin
 Tel. 90 296 -59 71

Schnappschüsse vom Krieg

7. Dezember, 19 Uhr

Tony Vaccaro - Der Soldat mit der Kamera; Dokumentarfilm; mit Regisseur Jürgen Ast
 ratskeller, Möllendorffstr. 6, 10367 Berlin,
 Tel. 9 71 11 03

Veranstaltungen für den
 Lichtenberg-Kalender
 online eintragen unter:
www.rathausnachrichten.de

Ausstellungen

Urlaubsimpressionen

6. Dezember bis 13. Januar

Öl- und Pastellbilder von Hannelore Jäger
 KultSchule, Sewanstraße 43, T. 5 10 69 64

Ansichten - Aussichten

bis 20. Januar

Zeichnungen, Graphik und Malerei von Valeska Zabel und Helmut Müller
 Galerie ratskeller, Möllendorffstr. 6,
 10367 Berlin, Tel. 9 71 11 03

Kumiko Kurachi: Auf die Frage

4. Dezember bis 4. März

Vernissage: 4. Dezember um 14 Uhr
 Mies van der Rohe Haus, Oberseestr. 60,
 13053 Berlin; Tel. 97 00 06 18

Musik & Theater

Peter und der Wolf

4. Dezember, 15.30 Uhr

Puppenspiel mit dem Puppentheater Felicio; Eintritt: 2,50 €
 Galerie 100, Konrad-Wolf-Str. 99,
 13055 Berlin, Tel. 9 71 11 03

Ein Apfel für Eva

8. Dezember, 19.30 Uhr

Texte aus Mark Twains Tagebuch, verboben zu einem musikalischen Dialog
 Galerie 100, Konrad-Wolf-Str. 99,
 13055 Berlin, Tel. 9 71 11 03

Ein Bild für den Weihnachtsmann

10. Dezember, 11 Uhr

Familiensamstag mit der Puppenbude Regenbogen, ab 3 Jahren
 Bodo-Uhse-Bibliothek,
 Erich-Kurz-Str. 9
 10319 Berlin, Tel. 5 12 21 02

Leuchte Berlin, leuchte!

10. Dezember, 19 Uhr

Weihnachtsgeschichte von Lothar Trolle, auch am 11., 19., 20. und 21.12.
 Theater an der Parkaue,
 Parkaue 29
 10367 Berlin, Tel. 55 77 52 51/-52

Concert im Center

11. Dezember, 11 Uhr

Sonntags-Matinee im Linden-Center, Vorverkauf in der Anna-Seghers-Bibliothek
 Linden-Center Hohenschönhausen,
 Prerower Platz 1, 13051 Berlin,
 T. 92 79 64 10

Dagmar Frederic im Konzert

12. Dezember, 19 Uhr

„Immer noch und immer mehr“
 Anton-Saefkow-Bibliothek, Anton-Saefkow-Platz 14, 10369 Berlin, T. 90 296 -37 73

Adventssingen

12. Dezember, 10 Uhr

Lieder und Geschichten zur Weihnachtszeit; Kosten 2,50 €
 Kinderkunst ohne Führungskreuz, Siegfriedstr. 29a, 10365 Berlin, T. 5 53 04 77

Morgen Findus, wird's was geben

14. Dezember, 10 Uhr

Weihnachtskino um 10 und 14 Uhr, bitte telefonisch anmelden
 Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek, Frankfurter Allee 149, 10365 Berlin, Tel. 5 55 67 19

Traditionelles Weihnachtskonzert

17. Dezember, 16 Uhr

des Clara-Schumann-Kinder- und Jugendchores und des Jugendorchesters der Schostakowitsch-Musikschule-Lichtenberg
 Erlöserkirche, Nöldnerstr. 43, 10317 Berlin

Weihnachtliches Konzert

20. Dezember, 18 Uhr

mit dem Chor der Bürgerinitiative, um Anmeldung wird gebeten
 Kontakt- und Kommunikationszentrum
 Neustrelitzer Straße 63, 13055 Berlin,
 Tel. 981 45 35

Familien-Weihnachtsfeier

22. Dezember, 14 Uhr

Geschichten, Musik und Überraschungen am weihnachtlichen Tisch
 Kinderclub „kids-OASE“, Fannigerstr. 63
 10365 Berlin, Tel. 55 00 92 80

Funktionalität und Sachlichkeit

Im letzten Teil der Serie Denkmal des Monats: die Max-Taut-Schule



Blick auf die Schule von der Schlichtallee.

Fotos: Architekturbüro Dudler

Die Lichtenberger Rathausnachrichten stellen in ihrer Serie „Denkmal des Monats“ bedeutende Bauwerke im Bezirk vor.

Die Max-Taut-Schule, 1997 nach ihrem berühmten Architekten benannt, reicht von der Schlichtallee 24 bis zur Fischerstraße 34 bis 36. Dem Stil und Prinzip der Neuen Sachlichkeit folgend, entwarf Max Taut einen Schulkomplex mit einer großen Aula, dessen Bauweise den funktional-pädagogischen Ansprüchen von Schulen Rechnung tragen sollte und auf gestalterische Spielereien verzichtete. Nach Tauts Vorstellung und im Sinne der modernen Pädagogik der späten 20er Jahre sollte der Gebäudekomplex unterschiedliche Schultypen beherbergen. Die

große Aula war nicht nur für die Schule gedacht, sondern vor allem als ein Veranstaltungsort für das ganze Stadtviertel.

Die Gesamtbauezeit der Max-Taut-Schule dauerte von 1929 bis 1932 an. Nach der Fertigstellung beherbergte sie gleichzeitig eine Berufsschule für Jünglinge, eine Knaben- sowie eine Mädchenmittelschule und eine Hauswirtschaftsschule für Arbeiterinnen. Mit 5.500 Schülerinnen und Schülern war sie ab 1935 der größte Schulbau in Deutschland. Die große Aula wurde 1932 in Betrieb genommen.

Der bei den Nationalsozialisten unter anderem wegen seines offenen und als demokratisch angesehenen Baustils in Ungnade gefallene Taut, war mit seinem Stahlbetonbau zukunftsweisend.

Die in der Konstruktion sichtbaren Stahlbetonrahmen sind ein wichtiges Zeugnis seines Baustils.

Während des Zweiten Weltkrieges wurden die Gebäude leicht beschädigt. 1945 wurden sie als Berufsschule Berlin-Lichtenberg wiedereröffnet und in den folgenden Jahren teilweise saniert. Berufsschulen mit unterschiedlicher Fachausrichtung und die erweiterte Oberschule Immanuel Kant (die heutige Immanuel-Kant-Oberschule in der Lückstraße 60-63) waren dort lange Zeit untergebracht.

Im Auftrag des Senats und des Bezirks setzte das auf denkmalgeschützte Gebäude spezialisierte Architekturbüro Pitz & Hoh die Anlage von 1992 bis 2007 vom Instand. In beeindruckender Art und Weise gelang es, die Max-Taut-Schule als Baudenkmal zu erhalten und, im Sinne Tauts, nur dann Änderungen an den Gebäuden vorzunehmen, wenn sie funktionell unabdingbar waren.

Heute ist die Max-Taut-Schule ein Oberstufenzentrum für Versorgungs- und Reinigungstechnik mit 50 Unterrichtsräumen sowie 40 Fachräumen und rund 3.200 Auszubildenden und Schülern/innen.

Die durch eine Brandbombe zerstörte und ausgebrannte große Aula war nach Kriegsende bis zu ihrer umfassenden Sanierung eine Bauruine. Erst in den Jahren 2002 bis 2007 wurde die Ruine denkmalgerecht vom Architekturbüro Max Dudler mit großer architektonischer Sorgfalt zu einem modernen und multifunktionalen Veranstaltungsort wiederaufgebaut. Die Aula wird von den Menschen im Kiez und darüber hinaus zu schulischen, gesellschaftlichen oder politischen Veranstaltungen genutzt. Schule und Aula bildeten nach über 60 Jahren wieder eine funktionale bauliche Einheit.



Innenaufnahme der Max-Taut-Aula.

Kandidaten gewählt

In der Woche vom 7. bis 11. November wurden an insgesamt fünf Orten im Bezirk die Kandidaten für die neue Seniorenvertretung gewählt. Mit einer Quote von insgesamt 1,14 Prozent der wahlberechtigten Lichtenberger ab 60 Jahren hat sich die Wahlbeteiligung im Vergleich zu 2006 mehr als verdoppelt. Berlinweit liegt der Durchschnitt bei nur etwa 0,6 Prozent. Sozialstadträtin Kerstin Beurich führt den Zuwachs auf die erstmals dezentrale Durchführung der Wahl

zurück. Dank kürzerer Wege und versetzter Zeiten hatten deutlich mehr ältere Menschen die Chance, die Kandidaten kennenzulernen und ihre Stimme abzugeben. Die Seniorenvertretungen machen sich auf Bezirks- und auf Landesebene für seniorenspezifische Themen stark und sind damit wichtige Partizipations- und Mitsprachepartner der Verwaltung. Die Berufung der Kandidaten durch das Bezirksamt erfolgt Anfang 2012 für eine Wahlperiode von fünf Jahren.

Weihnachten für Senioren

Am 24. Dezember bieten mehrere Lichtenberger Seniorenbegegnungsstätten ein weihnachtliches Programm an. Die Mitarbeiter der Ribnitzer Straße 1b laden einsame ältere Lichtenberger/innen von 11 bis 14 Uhr zur Weihnachtsfeier der Warnitzer Straße 8 heißt es ab

12 Uhr „Sind die Lichter angezündet...“, ein Weihnachtsbrunch mit Gesang und Literatur für 8 Euro. Das Weihnachtessen und ein Glas Bowle sind inklusive. Und in der Judith-Auer-Straße 8 sind Gäste von 15 bis 18 Uhr zu weihnachtlichen Klängen bei Kerzenschein willkommen.

Schwangeren-Beratung

Die Schwangerschafts- und Konfliktberatungsstelle in Hohenschönhausen in der Gehrenseestraße 100 bietet schwangeren Frauen vertrauensvolle Gespräche an. Bei sozialen und finanziellen Fragen, bei persönlichen Problemen und Ängsten in der Schwangerschaft und in der ersten Zeit

mit dem Kind oder bei partnerschaftlichen Konflikten können sich Frauen aus ganz Berlin kostenlos beraten lassen. Zweimal monatlich jeweils mittwochs gibt es ab 16 Uhr den Schwangerentreff in der Beratungsstelle. Weitere Informationen: Telefon 986 96 208, www.albatros-lebensnetz.de.

IM NOVEMBER FEIERTEN

GEBURTSTAGE

- 1.11.: Herta Schramm (102), Helga Lösche (95)
 2.11.: Lieselotte Seiler (90), Johannes Kohoutek (100), Ilse Schmidt (102)
 3.11.: Charlotte Haase (90), Katharina Mietner (90), Martha Japp (90), Sigrid Lindner (90)
 4.11.: Erna Staedtefeldt (90), Margarethe Kairies (90)
 6.11.: Hans Krause (90), Asta Stolzenberg (90), Gerda Foitzik (95), Martha Gust (95), Gerda Schulze (90), Ingeborg Heiber (90)
 10.11.: Wally Timpe (90), Erika Steinbrecher (90)
 11.11.: Anna Miszewski (95), Isolde Richter (90), Erich Schuhart (90), Eugen Rinderle (90)
 12.11.: Lisbeth Rojek (90), Christian Watzler (90), Hildegard Briese (90), Irmgard Mihatsch (95)
 13.11.: Irmgard Beyer (95), Charlotte Freiheit (90), Dr. Brigitte Binder (90), Ilse Pöbiger (90), Josefina Kath (90)
 14.11.: Erika Lehmann (90), Emma Voß (103)
 16.11.: Anneliese Foelske (90)
 17.11.: Margarete Langwagen (90), Hildegard Franzke (90), Margarete Radeck (100), Gerda Preuß (90)
 18.11.: Elisabeth Förster (95), Gertrud Wolinski (90), Elisabeth Tedeski (90), Irmgard Günther (90)
 20.11.: Ilse Dersein (90)

- 21.11.: Magdalena Großmann (90), Hilde Blum (90)
 22.11.: Joachim Joedecke (90)
 23.11.: Lucie Müller (95), Elisabeth Hofrichter (95), Margarete Römer (90)
 24.11.: Gertrud Klawikowsky (90), Lisbeth Herholz (101)
 25.11.: Erna Fröhlich (90), Lotte Walter (90), Helmut Labsch (90), Erna Mahlzahn (100)
 26.11.: Ursula Böhl (90), Gerda Fischer (100)
 28.11.: Margot Westerhausen (90), Valentina Kowalenko (95), Lissi Heidler (90)
 29.11.: Frieda Langer (90)
 30.11.: Cecilie Krüger (90), Frieda Mohr (90), Gerda Gietz (90)

GNADENHOCHZEIT

Ruth und Gerhard Flamm

EISERNE HOCHZEIT

Irmgard und Hans Schwerdtfeger
 Martha und Wolfgang Peschel
 Ursula und Horst Remde

DIAMANTENE HOCHZEIT

Klara und Ernst Krahn
 Emma und Herbert Wasner
 Ingeborg und Siegfried Kasper
 Wilma und Otto Gutmann

Weihnachtsfest im Tierheim

Am Sonntag, dem 4. Dezember, findet von 11 bis 16 Uhr das traditionelle Weihnachtsfest im Tierheim Berlin in Falkenberg statt. Wie jedes Jahr werden im Hausvaterweg 39 Geschenke für die Heimtiere gesammelt. Feierlicher Höhepunkt ist um 13 Uhr die Bescherung der Tiere – präsentiert von den Schauspielern Josephine Schmidt und Bo Hansen.

Kurzentschlossene finden am Fressnapf-Stand die passende Aufmerksamkeit für ihre tierischen Freunde, von der Leine bis zum Weihnachtskeks. Der Verkaufserlös kommt ausschließlich den Tieren im Tierheim zu Gute. Derzeit suchen 340 Hunde, 590 Katzen und zahlreiche Kleintiere wie Kaninchen oder Meerschweinchen dringend ein neues Zuhause.

Keramik-Verkaufsausstellung

Das Keramikatelier Lichtenberg in der Frankfurter Allee 203 lädt wieder herzlich zu seiner jährlichen Verkaufsausstellung der Kursleiter/innen ein. Vom 5. bis 15. Dezember können sich Keramikfreunde zu weiteren Informationen zu den Kunden regulären Veranstaltungszeiten und zum Atelier als Schnellzugriff im Internet unter www.lichtenberg.berlin.de, per E-Mail keramikatelier@kultur-in-lichtenberg.de oder per Telefon 5 59 77 94.



Zum Praktikum nach Lichtenberg

Während einer vierwöchigen Hospitanz von Rute Beatriz Nhavene (auf dem Foto ganz links) und Juvenalia Singulane im KEH und im Sana Klinikum Lichtenberg war auch die Arbeit im Kreißsaal des Sana Klinikums für die beiden Krankenschwestern des Bagamoyo-Hospitals in Maputo (Mosambik) von großem Interesse. Das Foto entstand beim Gespräch mit Hebamme Claudia Voigt über den Alltag sowie die Arbeitsabläufe und -techniken. Mit Maputo-Ka Mubukwana (früherer 5. Stadtbezirk von Maputo) arbeitet Lichtenberg seit vielen Jahren zusammen. Gemeinsam mit dem Arbeitskreis Maputo, SODI e.V., dem KEH und dem Sana-Klinikum werden kontinuierlich Hilfscontainer auf die Reise geschickt. Durch die Kooperation wurde auch dieses Praktikum möglich. Für Rute Nhavene und Juvenalia Singulane ging es am 30. November wieder zurück zu ihren Familien in Maputo und zu ihrer Arbeit im Bagamoyo-Hospital.

Foto: Michael Vogel

Anzeige

Am Tierpark 126
Soft-Tex WASHSTRASSE
 täglich von 7-22 Uhr geöffnet

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Jetzt hier

SB-WASCH-Plätze mit Powerschaum
TURBO-Sauger-Plätze
TURBO-Innenreiniger mit neuester Technik

COSY WASH

Friedrichsfelde
www.cosy-wasch.de

BRANCHENSPIEGEL

SICHERHEITSTECHNIK

SICHERHEITSTECHNIK Zierold GmbH

13059 Berlin
 Grevesmühlener Str. 22
 Telefon:
 030 - 92 799 766

Wir wünschen unserer Kundschaft ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

24 Std. Notdienst:
0172 - 66 82 012

DER NÄCHSTE BRANCHENSPIEGEL ERSCHEINT AM

14. JANUAR 2012

IN IHREN

RATHAUS NACHRICHTEN

ANZEIGENBUCHUNG
 UNTER TELEFON

030 / 2 93 88 - 74 26

BESTATTER

BESTATTUNGEN

Barbara Plehn

Hohenschönhausen
 Konrad-Wolf-Straße 33-34
 13055 Berlin
 (gegenüber Ärztehaus)

Friedrichshain
 Landsberger Allee 48
 10249 Berlin
 (gegenüber Krankenhaus)



Fordern Sie bitte unverbindlich unsere Informationsschrift an.

Tag und Nacht
☎ 97 10 55 77

Als Mitglied der Bestatter-Innung und aus Tradition meiner Familie bin ich in schweren Stunden für Sie da.
 Barbara Plehn

Der Partner für besseres Hören

Seit 20 Jahren mit Fachkompetenz im Bezirk

Als Sabine Sommer im Herbst 1991 ihr Hörakustik-Fachgeschäft in der Simon-Bolivar-Straße eröffnete, legte sie den Grundstein für ein außerordentlich erfolgreiches Unternehmen, das im November sein 20-jähriges Firmenjubiläum feierte.

Der Erfolg der Hörgerätespezialisten ist vor allem auf die hohe Beratungskompetenz, modernste Hörgerätetechnik und den umfassenden, freundlichen Service zurückzuführen.

Der große Kundenzuspruch bewegte die erfahrene Hörgerätekundin vor einigen Jahren dazu, mit ihrem Traditions-geschäft in die Konrad-Wolf-Straße 98 umzuziehen. Getreu ihrem Kundenversprechen „Hören heißt dazugehören“ nehmen sich die Fachleute um Sabine Sommer hier viel Zeit für die individuellen Ansprüche und Bedürfnisse ihrer Kunden, um ihnen zu einem deutlich spürbaren Zugewinn an



Im angenehmen Ambiente des modernen Hörakustik-Studios in der Konrad-Wolf-Straße 98 berät Sabine Sommer mit ihrem Team zu allen Fragen ums bessere Hören. Geöffnet ist montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr.

Lebensfreude zu verhelfen. Dabei setzen die Spezialisten auf die Innovationen führender Hörgerätehersteller – und ihre gewohnt umfassende und ausführliche Einzelberatung. Die hier angebotenen kostenlosen Hörtests und das unverbindliche Probetragen modernster digitaler Hörakustik-

Lösungen runden den umfassenden und persönlichen Servicegedanken bei Hörsysteme Sommer GmbH ab. Diese Details und das handwerkliche Know-How machen einen Besuch bei Hörsysteme Sommer GmbH in der Konrad-Wolf-Straße 98 empfehlenswert.